



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Die 89. Frag.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

aber nicht Christi befehl / deshalb ihr auch mit schanden sinde bestanden / dann der ewre Glaubensartickel mit offentlichem schreiben hat widerlegt.

Die 87. Frag.

**E**s sindt ob vierzig hochbewärdte alte herrliche Scribenten / so alle zugleich bezeugen / das Petrus der heilig Apostel zu Rom gelehrt vnd die Kirch regiert habe / noch muß es euch erdicht vnd falsch seyn / hertzegen so hat ein einziger Martinus Polonus dise Fabel auff die Bahn gebracht / es sey auff ein zeit ein Weib Papsst zu Rom gewesen / das muß euch war sein / ob schon diser Polonus erst vierhundert sechzig Jahr nach derselben zeit da diß Gedicht soll statt haben / geschriben hat / die andern Historis schreiber aber / so seindt desselben erdichten Papsst zeit / bis auff den Polonum gelebt haben ( deren zehen namhafte gezählt werden ) kein Wort darumb / ja das Widerspil angezeigt haben / Daraus zuverstehen ist / das ihr glaubet was ihr wollet / nicht was ihr sollet.

Die 88. Frag.

**E**zimmert sich den Catholischen nicht / das sie ein Haupt der Kirchen haben / warumb habt ihr dann selbs Häupter ewrer Kirchen / darzu nicht Bischöff noch Geistliche Personen sonder weltliche Oberkeiten vnd Fürsten ?

Weyd diesem auch kan das gerechte Urtheyl Gottes gespürt werden ? dieweil die newwen Euangelischen auß falschem Grunde der waren Kirchen Gottes / ein Engelländisch Weib zum Haupt zu rechnen wollen / hat Gott die Engelländer jekiger zeit inn solche Blindheit gerathen lassen / das sie nicht vnwissendi sonder wolbedacht / ein Weib nemlich Elisabetham jr Königin für das Haupt ihrer Religion vnd für ein allgemeine Fürständerin ihrer Kirchen halten vnd bekennen.

Die 89. Frag.

**I**n Göttliche Schrifte lehrt also : Habe diß für ein Zeichen wann ein Prophet etwas verkündet in dem Namen des Herren / vnd wirdt nichts darauff / vnd kompt nicht / das ist

das ist dann das Wort / das der Herr nicht geredt hat / sonder der Prophet hat es auß Hoffart seines Herzens erdicht / daruff fürcht ihñ nicht / Deuteron. am 18. Cap. So frage ich was auff Luthers Lehr zuhalten sey / dieweyl er von ihm selbst mit öffentlicher Lugen geschriben hat / er sey Christi Euangelist / das Papstthumb aber werde nun ein Ende haben / er sey kommen / das er des Papsts verfolgter / Pestilens vnd Todi seye / wölle auch ihm vnd den Prelaten mit fluch vnd scheltworten zu Grab leuthen / Dann nach dem Luther diese Prophecey auß hochmuth geredt / hat die heilige Römisch Kirch nicht allein nicht abgenommen / sonder ist auch mit viler herrlicher Provinzen vnd Landschaften vereinigung gemehrt vñnd geweytert worden / dann im Jar 1553. haben die Nestorianer Christen / so noch in Syria / Assyria vnd Persia wohnen / alle ihre alte Irthumb auffgeben / vñ der Catholischen Kirchentelehr vnd Concilia angenommen / deshalb auch ihren erwehltten Patriarchen gehn Rom gesandt / allda von Bapstlicher Heiligkeit geweyhet vnd bestätigt zuwerden. Gleichergestalt im Jahr 1562. hat Abdisu der groß Patriarch zu Musal in Morgenländischer Assyria / so nit allein in der Türckey / sonder auch in Persia bis an Indiam hinein / das Kirchliche Regiment verwaltet / zu Rom die Bekandnuß des Catholischen Glaubens gethan / sich dem Concilio zu Trient gehalten / vnderworffen vnd vrbittig verheissen / sein ganz Christliche Gemein / mit sampt den Bischöffen vnd Erzbischöffen / so ihm vnderthan sindt / zu dem heiligen Römischen Glauben zuhalten vñnd zuwonderweisen / hiermit auch begehret von Bapst Pio dem vierdten dieses Namens / seines Primatstands bestätigt zuwerden. Baldt hernach ist auch ein sehr ehrbarlicher Mann auß Egypten von dem Patriarchen zu Alexandria gehn Rom gesandt worden / vom hochgedachten obersten Christi Statthalter vereinbarung vnd communion zubeghehen / vñnd schuldige Gehorsame anzutragen. Eben also vereinbaren sich die Armenier / desgleiche die Maronitischen Christen in Phenicia / so in kurzen Jahren her allbereit zur Römischen Kirchen Einigkeit kommen / also das auch Catho-  
lische

liche Priester hinein gesandt werden / vnd den Catechismum in Arabischer Sprach zu Rom getruckt / darinnen lehren vnd predigen / das ich fernere geschweige der Orientalische vñ Occidentalische India / der weytläuffigen vnzählbaren Inseln vnd neuen Welt / so alle sammethafft der heiligen Catholischen Römischen Kirchen Einigkeit vnd Glaubensbekandnuß / deren sich die Teutschen mit etlich andern unwirdig gemacht / bey vnsern zeyten angenommen haben vnd behalten. Wie auch diß lauffenden Jahrs geschehen / da zweyer Königen vnd eines Fürsten Gesandten auß den Japponischen Inseln gehn Rom ankommen / dem obersten Statthalter Christi / gebührende Ehr / Danckbarkeit vnd W. U. f. a. h. r. u. n. g. anzubieten / sich auch ihm mit ihren Vnderthanen zu übergeben. Welcher aber sieht nicht auß diesem / wie wunderbarlich der gütigste Gott sein Kirch selbs erhaltet / mehret vnd weytert? Solcher vnwarhaffter weyffsagung wüßte man von Luthero vñd Zwinglio mehr zuerzählen.

Die 90. Frag.

**W**elches ist nun löblicher mit disen oberzählten Catholischen Christen einhelliglich ein gemein Haupt haben / oder im neuen Euangelio sibem widerspännigen Köpffen vñd verworffen sein vnd anhangen?

Die 91. Frag.

**R**Denket ihr bey der Warheit erhalten / das wir Catholischen den Papst für einen Gott halten? So wir ihn doch auch nicht für einen Propheten erkennen / ob er schon Christi diß Herren Statthalter ist. Ihr aber habt dörfen von Luthero sagen / er sey mehr dann ein Prophet.

Die 92. Frag.

**W**e wöllet ihr diese Lasterung vertädigen / das ihr den Papst dörfet den Antechrist schelten / so doch der Antechrist nicht Christi Ehr / der Kirchen Heyl / mehrung vñd erhaltung der ganzen Christenheit / Gedächtnuß deß Lejdens Christi / vñd

P

erleucht